



Title:

Learning a play through gestures: A Dentist to the Rescue

Author(s):

Natasha Janzen Ulbricht & Beatrice Spindler

Document type: Postprint

Terms of Use: Copyright applies. A non-exclusive, non-transferable and limited right to use is granted. This document is intended solely for personal, non-commercial use.

Citation:

"Janzen Ulbricht, N., & Spindler, B. (2022). A dentist to the rescue. In M. Sambanis & C. Ludwig (Eds.), *English and beyond: Impulse zur Förderung von Mehrsprachigkeit im Englischunterricht* (pp. 41–45). Brigg Verlag"

Jahrgangsstufe: 5/6

Begleitmaterialien:

1. Arbeitsblatt *Languages we know about*
2. Material ‚word list (Text) + sound cue cards (Bilder)‘
3. Material *word list in gestures* (Film)
4. PowerPoint Präsentation ‚Script *A Dentist to the Rescue*‘

Learning a play through gestures: A Dentist to the Rescue

Natasha Janzen Ulbricht & Beatrice Spindler

Warm-Up:

Welche Vorteile bietet der Einsatz von Gesten im Englischunterricht?
Wie lassen sich Gesten zur Förderung von Mehrsprachigkeit nutzen?

Einleitung

Geschichten und Theater fördern nicht nur Neugier und Motivation, sie begünstigen auch das langfristige Lernen und sind somit lohnende Bestandteile von Fremdsprachenunterricht (Bryant/Rummel 2015). Allerdings kann gerade das Auswendiglernen von Theatertexten entmutigend sein. Durch den Einsatz kodifizierter Gesten, also von Handbewegungen mit den immer gleichen Bedeutungen, können Lehrkräfte Bewegung in ihren Unterricht bringen und dabei den Lernprozess ihrer Lernenden unterstützen.

Darüber hinaus verbessert der Gebrauch von Gesten die Erinnerungsleistungen und kann die Lerneffizienz steigern (Janzen Ulbricht 2020). Und schließlich eignen sich kodifizierte Gesten auch als Brücke zwischen den unterschiedlichen Sprachen, die die Lernenden mit- und einbringen.

Das Theaterprojekt *A Dentist to the Rescue* basiert auf dem BBC-Nachrichtenclip *The Dentist Who Helped a Koala to Walk* von Isabelle Rodd. Es geht darin um einen Koala mit dem Spitznamen Triumph, dem seit der Geburt ein Fuß fehlt. Das Projekt lädt dazu ein, in der Lerngruppe vorhandene Sprachen im Englischunterricht zu nutzen. Es ist für drei Unterrichtsblöcke à 90 Minuten konzipiert und schließt zwei Hausaufgaben mit ein.

Fertigkeiten und Lernziele

Am Ende dieses Projekts werden die Lernenden die Geschichte von Triumph gut genug kennen, um sie sowohl auf Englisch, als auch auf einer anderen Sprache erzählen zu können. Durch dieses Projekt werden Lernende:

- Vokabeln zum Thema *Helping Animals* erlernen,
- Erfahrungen mit kodifizierten Gesten machen, die das Erlernen neuer Wörter unterstützen,
- andere Sprachen sichtbar machen und wertschätzen,
- Erfahrungen mit Klangteppichen sammeln,
- sich in verschiedene Rollen begeben und diese spielen lernen,

- an der Aufführung eines Theaterstücks mitarbeiten.

Vorschläge für die Unterrichtsplanung

Machen Sie sich im Zuge der Unterrichtsvorbereitung mit dem Skript (→ Begleitmaterial 4) und der Wortliste (→ Begleitmaterial 2) vertraut und nehmen Sie sich dann ein wenig Zeit, um das Gestenvideo (→ Begleitmaterial 3) anzuschauen und die Gesten zu üben. Im Unterricht ist es wichtig, dass die Lernenden erkennen können, dass verschiedene Wörter unterschiedliche Handbewegungen haben.

Homework I: What are the languages we know?

Die vorangestellte Hausaufgabe dient der in der Mehrsprachigkeitsdidaktik angestrebten Vernetzung von Sprachen (→ Begleitmaterial 1). In *Task A* werden die Lernenden mit wichtigen englischen Begriffen aus dem Theaterstück konfrontiert, ohne die Geschichte selbst schon zu kennen. Die Lernenden sollen die Bedeutung der Begriffe im Deutschen und in weiteren Sprachen online oder mit Hilfe von Familienmitgliedern oder anderen Bezugspersonen recherchieren.

Get started: Share the languages we know

Als Einstieg in den ersten Unterrichtsblock teilen die Lernenden das Ergebnis ihrer Hausaufgaben in Gruppen (Begleitmaterial 1, *Task B*). Unterschiedliche Ergebnisse können die Neugier und Sensibilität der Lernenden für Sprache wecken und dazu anregen, sich mit den Sprachen zu beschäftigen. Für den Begriff *rescue koala* etwa gibt es im Deutschen keine exakte Entsprechung. Um die Sprachen der Lerngruppe sicht- und erfahrbar zu machen, einigt sich jede Teilgruppe auf zwei Lieblingswörter, die anschließend im Plenum vorgestellt und begründet werden. Danach tauschen sich die Lernenden darüber aus, worum es ihrer Meinung nach in der Geschichte geht.

Understanding the story

Bevor die Schülerinnen und Schüler anfangen, Wörter und Gesten zu lernen, ist es wichtig, dass sie den Kontext der Geschichte verstehen. Die Geschichte kann z. B. in zwei Sätzen erzählt werden:

Triumph the koala was born missing a foot. His keeper, Marley, asks her dentist, Jon, for help and Jon makes Triumph a new foot.

Hier ist es wichtig, herauszufinden, was die Kinder verstanden haben und für wesentlich halten, etwa durch Fragen wie die folgenden: *What is at the beginning? (Triumph only has three feet.) Who is the hero? (Marley) Where is the turning point? (When Marley is at the dentist.)*

Inventing gestures

Sieben Ausdrücke (→ Begleitmaterial 4 und 2) sind mit einem Sternchen versehen, was bedeutet, dass diesen Begriffen keine Geste zugeordnet ist und die Kinder kreativ werden können. Es ist hilfreich, wenn Wörter wie *ankle*, *foot* und *boot* semantisch verwandte Bewegungen haben.

Words with gestures yet to be invented: Der Einfachheit halber ist es möglich, die Lernenden in Gruppen einzuteilen und jeder Gruppe einen Begriff zuzuweisen. Jede Gruppe sollte zügig Bewegungen ausprobieren, sich auf eine Geste einigen und diese üben. Anschließend werden Wörter und Gesten vorgestellt. Begriffe können auch in anderen Sprachen vorgestellt werden. Das Muster Englisch, andere Sprache, Englisch ist sinnvoll, damit alle Zeit haben, sich die neue Bewegung gut einzuprägen.

Learning words and gestures

Die Phasen des Wort-Gesten-Lernens erfordern Konzentration und sollten nicht länger als 10-12 Minuten dauern. Während Sie den Text langsam vorlesen, geben Sie zu jedem Wort das Handzeichen vor, sodass die Lernenden Wörter und Gesten als Paar erlernen. Sobald die Lernenden mit dem Text vertraut sind, können Sie die Geschichte nur mit Gesten erzählen, während die Lernenden gemeinsam sprechen, sobald sie eine Gebärde erkennen.

Es ist sinnvoll, das Theaterstück in Abschnitten zu üben. So lassen sich etwa die Begriffe aus Sektion 1 (→ Begleitmaterial 4) nach Substantiven (*dentist, koala, foot*) und Verben (*help, walk, climb*) und dann nach Substantivphrasen (*a dentist, a prosthetic foot usw.*) gruppieren. Sobald alle Gesten für die Wörter eines Abschnitts erlernt wurden, kann der Text in der richtigen Wortfolge durchgegangen werden. Geräusche kommen später hinzu.

Reading in character groups

Wenn die Lernenden mit Gesten und Text vertraut sind, können sie das Sprechen in Charaktergruppen üben. Hierzu werden die Lernenden in vier Gruppen geteilt. Da Triumph, der Koala, keine Sprechrolle ist, braucht es für diese Figur keine Übung.

Homework II: Bringing in sound and props

Als Hausaufgabe überlegen sich die Lernenden, wie passende Geräusche, u. a. Zahnarztgeräusche, mit Gegenständen, dem eigenen Körper oder der Stimme erzeugt werden können. Als Requisiten und Kostüme werden einfache Gegenstände vorgeschlagen, z. B. eine Haarbürste als Mikrophon für die Reporterfigur.

Bringing in writing

Alle eckigen Klammern im Skript (→ Begleitmaterial 4) enthalten Aufforderungen zum Schreiben, die dem Stück Zeilen hinzufügen können. So können die Lernenden sich die Geschichte aneignen, kreativ sein und sich besser in die Figuren hineindenken. Die Lerngruppe kann sich auf eine Textversion einigen oder aber gruppenweise unterschiedliche Versionen spielen.

Bringing in acting

Der nächste Schritt besteht darin, dass eine freiwillige Marley und ein freiwilliger Triumph usw. das Stück spielen, während die Charaktergruppen ihre Rollen sprechen. Fragen wie *How can we show the koala rescue station?* oder *Do other people also watch Triumph get his new boot? What do they say?* können helfen, die Geschichte lebendig werden zu lassen. Natürlich ist es auch erlaubt, kleine Nebengespräche in einer anderen Sprache zu improvisieren.

Combining acting, speaking and sound

Wenn alle Schülerinnen und Schüler den Text gelernt und geprobt haben, sind die Lernziele sogar schon vor der Aufführung erreicht. Lernende, die nicht gerne auf der Bühne stehen, können ein Team bilden, das mit Stimme, Körpereinsatz, Instrumenten oder Gegenständen die Klangteppiche erzeugt. (Die Lehrperson hält die vergrößerte *sound cue cards* (→ Begleitmaterial 2) an den entsprechenden Stellen im Skript hoch, um den Einsatz zu steuern.)

Eine andere Möglichkeit ist es, jeden Abschnitt des Stücks von einer anderen Gruppe spielen zu lassen. Alle, die nicht auf der Bühne stehen, unterstützen durch die Geräuschkulisse.

Name: _____
Group no.: _____

A Dentist to the Rescue Task A

Date: _____

The members in my group are:

1 Languages we know about:

With your group, discuss which languages you know something about.

Are these languages spoken in your family? Are these languages you can find on the internet?

2 Words from the play:

For homework choose seven words from the chart below. Translate them into German and into two more languages you know. In your group, agree on two languages to fill out the chart.

English			German
koala			
rescue koala			
animal keeper			
prosthetic foot			
help			
dentist			
dentures			
problem			
there's nothing to lose			

Task B

1 Share your homework (Task A) and compare your findings.

2 Group Reflection Questions

- What are the two favourite words you as a group learned? What do you like about them?
- As a group, discuss what you think the story is about. Can you think of a good title?

A Dentist to the Rescue Word List

a	give	my	talk/talked
almost	have / has / had	name	that
an	he	new	the
and	help	no	then
ankle *	her	not	there's nothing to lose*
as	here	of	this
ask/asked	his	on	think/thought
at	I	one	to
away	idea	or	tried
before	important	out	Triumph *
bend	improve	over	until
better	interesting	problem	up
bit	is	prosthetic *	use
bone	it	rescue	very
boot *	Jon	right	walk/walking/walked
born	jump	right away	want/wanted
but	keeper	rules	was
can	koala *	run	what
climb	leg	said	when
could / couldn't	life	see	who
cry	like	she	why
dentist	little	slip	with
denture	look	slow	without
do/don't	loved	so	you
did/didn't	make/made	stand/standing	
everything	Marley	story	
foot *	material	strap	
for	moment	suppose	

Mit Sternchen markierte Begriffe werden im ersten Unterrichtsblock Gesten zugeordnet, diese Begriffe werden im Video nur gesprochen (→ Begleitmaterial 3).

Sound Cue Cards

Bild 6.1

Bild 6.3

Bild 6.2

Bild 6.4